

# Versorgungslandschaft Pflege: Strukturen und Personal im Fokus

Pflegereporting: Aktualisierung 2025

Rund 9,2 Millionen Menschen lebten Anfang 2025 in Österreich. Das Durchschnittsalter betrug 43,6 Jahre, etwa jede fünfte Person war 65 Jahre alt oder älter. Bei der Geburt betrug die Lebenserwartung der Frauen 83,9 Jahre und jene der Männer 79,1 Jahre. Davon lag die Lebenserwartung in (sehr) guter Gesundheit bei Männern bei 63,1 Jahren und bei Frauen bei 64,7 Jahren (Stand: 2019). Statistik Austria prognostiziert bis 2050 ein Bevölkerungswachstum auf 9,8 Millionen Menschen. Bis dahin soll der Anteil der über 65-Jährigen an der Bevölkerung auf 28 Prozent ansteigen.

Pflegeleistungen werden zu verschiedenen Zeitpunkten im Leben und in unterschiedlichen Versorgungskontexten benötigt. Dies umfasst z. B. Pflegeleistungen im Krankenhaus oder in einem Pflegeheim. Die meisten Pflegepersonen arbeiten in Krankenanstalten, gefolgt von stationären Langzeitpflegeeinrichtungen und der mobilen Pflege. Personen mit einem Sozialbetreuungsberuf unterstützen Personen primär in der Langzeitversorgung. Nachfolgend werden einige zentrale Kenngrößen für diese drei größten Arbeitsbereiche der professionellen Pflege beschrieben.

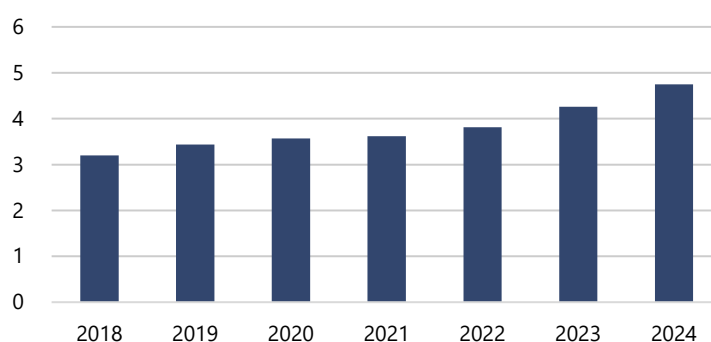
Daten: Statistik Austria Bevölkerungsstand 31.12.2024

## Setting Langzeitpflege

Zum Stichtag 31.12.2024 hatten etwa 493.900 Personen Anspruch auf Pflegegeld und waren damit als pflegebedürftig gemäß Bundespflegegeldgesetz (BPGG) eingestuft. Pflegegeld dient der pauschalen Abdeckung pflegebedingter Mehraufwendungen. (DVSV – Pflegegeldstatistik 2016–2024, Stichtag 31.12.; Auswertungen weichen aufgrund der Auswertungslogik geringfügig vom Pflegevorsorgebericht ab.)

In der stationären Langzeitpflege (inklusive Kurzzeitpflege) stieg die Zahl der betreuten und gepflegten Personen von 2017 auf 2018, in zeitlicher Nähe zur Abschaffung des Pflegeregresses, an und blieb seither relativ konstant mit einem leichten Anstieg auf ca. 105.100 Personen im Jahr 2024. Seit 2017 stieg die Anzahl der Personen, die Case Management in Anspruch genommen haben, von etwa 96.500 auf etwa 150.800 Personen im Jahr 2024. Zusätzlich stiegen die VZÄ pro verrechneter Leistungsstunde im Case Management, während diese in der stationären (1,5 VZÄ pro verrechnetem Bewohntag) und mobilen (ca. 0,8 VZÄ pro verrechneter Leistungsstunde) Langzeitversorgung relativ konstant blieben. Damit stand pro Leistungsstunde/Bewohntag im stationären sowie mobilen Setting seit 2017 immer in etwa gleich viel Personal zur Verfügung. Dadurch ist keine Aussage zum Pflegeaufwand möglich.

Österreich: Bruttoausgaben (Jahresumme in Mrd. Euro) in stationären Betreuungs und Pflegediensten



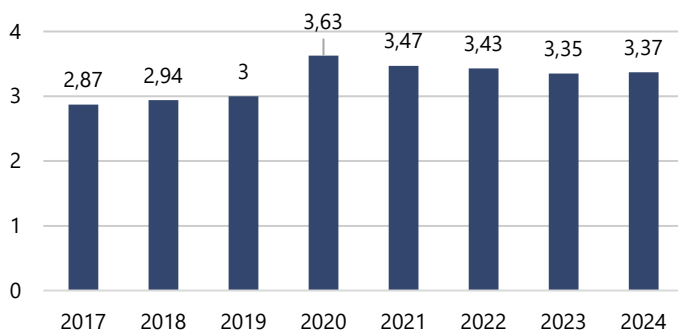
\* Finanziell betrachtet bilden die stationären Betreuungs- und Pflegedienste den größten Bereich der Langzeitpflege. Einschließlich der Kurzzeitpflege beliefen sich hier die Bruttoausgaben im Jahr 2024 auf 4,7 Mrd. von insgesamt 5,7 Mrd. Euro. Von 2018 bis 2024 stiegen sie um +48,4 %. Die Anzahl der betreuten/gepflegten Personen bzw. die verrechneten Tage erhöhten sich nur geringfügig.

\* Daten: Pflegedienstleistungsstatistik 2024

## Setting Krankenanstalten

In ganz Österreich gab es im Jahr 2024 55.182 tatsächlich aufgestellte Betten (ohne sonstige Krankenanstalten) und 2.049 ambulante Betreuungsplätze in Krankenanstalten. Ambulante Betreuungsplätze wurden im Jahr 2019 durch die Einführung des LKF-Modells ambulant in relevantem Ausmaß geschaffen, und deren Anzahl nimmt seither zu. Die Zahl der tatsächlich aufgestellten Betten sowie der Pfl egetage in den Krankenanstalten ist aufgrund der Änderungen im Krankenanstaltensystem und der Anreize aus dem Modell der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (z. B. zur Reduktion der Aufenthaltsdauern) rückläufig. Die Zahl der Pfl egetage reduzierte sich im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2024 von 19.354.758 auf 17.099.376 Pfl egetage (= Summe an Belagstagen [= Übernachtungen mit Mitternachtsstand] plus der Anzahl der stationären Aufenthalte [zur Erfassung der Tage ohne Übernachtung]).

Vollzeitäquivalente der Pflegepersonen pro 1.000 Pfl egetage in Krankenanstalten



\* Die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Pflegepersonen in Österreich (alle drei Pflegeberufe) pro 1.000 Pfl egetage in Krankenanstalten stieg im gleichen Zeitraum an. Mit der GuKG-Novelle im Jahr 2016 wurden die Aufgabenbereiche der Pflegepersonen erweitert, aber auch durch die Alterung der Bevölkerung bedingte komplexere Pflegesituationen sowie kürzere Aufenthaltsdauern können zu einem Mehraufwand pro Pfl egetag führen.

\* Daten: Krankenanstaltenstatistik 2024

## Weitere Settings

Pflege- und Sozialbetreuungspersonen sind in vielen weiteren Settings beschäftigt. Der größte Bereich sind dabei Angebote für Menschen mit Behinderungen, wengleich hier wenige Zahlen zur Struktur der Leistungsangebote vorliegen. Da Primärversorgung, Prävention, Gesundheitsförderung und Versorgungskoordination an Bedeutung gewinnen, sind Pflegepersonen auch im Community Nursing und in Primärversorgungseinheiten tätig, wengleich derzeit noch in geringem Ausmaß (jeweils <1 % der Pflegepersonen in Österreich).

Daten: Gesundheitsberuferegister 31.12.2024

## Datenquellen und Limitationen

Informationen zu den verwendeten Daten entnehmen Sie bitte dem Dokument „Datenquellen, Limitationen und Glossar“ aus dem Downloadbereich auf <https://pfl egereporting.at>. Weitere Informationen zu Pflegepersonen finden Sie im [GBR-Jahresbericht](#). Derzeit speist sich dieses Infosheet aus Daten von Statistik Austria (Bevölkerungsstatistik), der Krankenanstaltenstatistik sowie Auswertungen aus dem Pflegegeldinformationssystem und der Pflegedienstleistungsstatistik. „Sonstige Krankenanstalten“ umfassen eine kleine, sehr heterogene Gruppe an Einrichtungen, die in ihrer Funktion meist deutlich vom klassischen Verständnis einer Krankenanstalt abweichen und daher in die Darstellung der tatsächlich aufgestellten Betten nicht inkludiert werden. Weitere Auswertungsmöglichkeiten finden Sie unter <https://pfl egereporting.at/indikatoren>.

Dieses Infosheet wird jährlich aktualisiert.

**Zitiervorschlag:** Weißenhofer, Sabine; Sackl, Anita; Czásny, Ines; Herz, Thomas (2026): Versorgungslandschaft Pflege: Strukturen und Personal im Fokus. Pflegereporting: Aktualisierung 2025. Infosheet. Gesundheit Österreich, Wien